Beteiligung verändert
Vorstellung des Leit-Fadens

Dr. Katrin Grüber

Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

05.05.2014

Teile dieser Präsentation sind in Leichter Sprache verfasst

IMEW
INSTITUT MENSCH, ETHIK UND WISSENSCHAFT

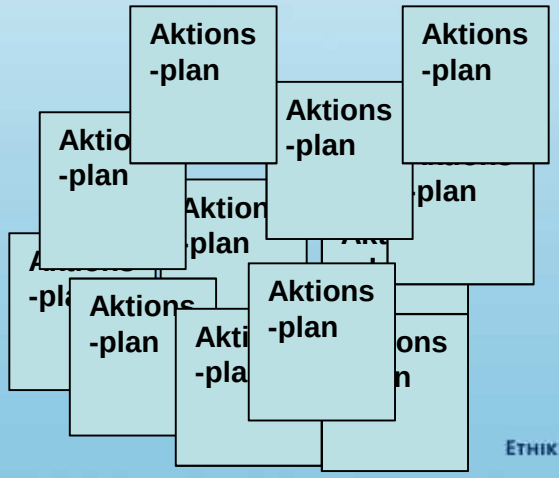
Was wollen wir mit dem Leit-Faden?

- Einen Beitrag zur Umsetzung der UN-BRK leisten
- Einrichtungen anregen, sich auf den Weg zu machen
- Zeigen, dass es wichtig ist, Menschen mit Behinderungen zu beteiligen
- Zeigen, wie es geht, Menschen mit Behinderung zu beteiligen
- Mut machen

  - gerade denen, die

  noch nicht so weit sind

*



IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

* © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Projekt des BeB

IMEW
Institut Mensch,
Ethik und Wissenschaft

Das Projekt des BeB

- BeB
- IMEW
- Neun Pilot-Einrichtungen
- Der Projekt-Beirat

(Photo: Claudia Niehoff)

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

Piloteinrichtungen/-dienste des BeB

Einrichtungen/Dienste
• Annastift Leben und Lernen gGmbH
• Diakonie Kork
• Evangelisches Johannesstift
• Herrnhuter Diakonie
• In der Gemeinde leben gGmbH
• Johannes-Diakonie Mosbach
• Mariaberg e.v.
• Pfeiffersche Stiftungen
• Verein für Gemeinde und Rehabilitation

(Abbildung: www.sehenswertes-deutschland.de/ferienportal-urlaubsregionen)

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

Ziele für die Erstellung eines Aktions-Plans die Sicht der Einrichtungen

- Bündelung von laufenden Aktionen und zusätzlichen Zielen und Maßnahmen. Bietet aktuellen und transparenten Überblick, macht Vernetzungsthemen klar erkennbar.
- Die Wahlmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Wohnformen vergrößert zu haben.
- Die Möglichkeit der Partizipation von Menschen mit Behinderung zu verbessern.
- Klientinnen und Klienten stärker in politische Prozesse in Stadt und Stadtteil einzubinden.
- Mehr gemeinsame Aktionen von Menschen mit und ohne Behinderung zu ermöglichen.
- Ein effektiver Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK bedient sich der eigenen Stärken, um vorhandene Schwachpunkte zu verringern oder zu beseitigen.

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

Gründe für die Erstellung eines Aktionsplans

- *„Die Erstellung eines Aktionsplans ist uns eine willkommene und hilfreiche, wie auch effektive Methode, den Prozess der Bedarfsermittlung nachhaltig zu gestalten.“*
  (Ev. Johannesstift; S. 23)

- *„[Wir sehen] über die Mitwirkung in dem Projekt des Bundesverbandes evangelische Behindertenhilfe (BeB) eine Chance, den Blick nicht immer nur auf andere zu richten, sondern nach innen in die Organisation zu schauen und zu reflektieren, wo wir beim Thema Inklusion und UN-BRK selbst stehen und was wir besser machen können, als bisher.“*
  (Einrichtung D; S. 23)

(Hinweis: Die Seitenzahlen auf dieser und auf den anderen Folien beziehen sich auf die verwendeten Zitate aus der Handlungsanleitung „Beteiligung verändert“; abrufbar unter http://imew.de/fileadmin/Dokumente/Volltexte/BeB_Bro-Handlungsleitfaden_UN-BRK_normaleSprache04_Druckversion_mit_tags__2_.pdf.)

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

Empfehlungen an den Prozess

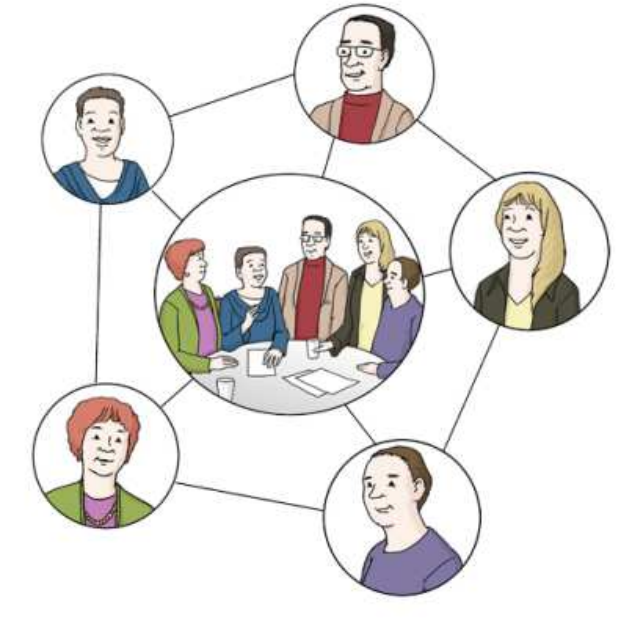
IMEW
Institut Mensch,
Ethik und Wissenschaft

Regeln

- Im Leit-Faden gibt es **Regeln** die wichtig sind, wenn man einen Aktions-Plan selber macht.

<u>Zum Beispiel</u>:

- An dem Aktions-Plan müssen viele Menschen zusammenarbeiten.
- Menschen mit Lernschwierigkeiten, Chefs, Mitarbeiter und Angehörige.
- Alle sollen prüfen, ob die Arbeit nach dem Plan gut gemacht wurde.
- Dafür müssen alle den Plan kennen und verstehen.



* © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

Inklusiver Erstellungsprozess: „Nichts über uns ohne uns!“

Beteiligung:

- Menschen mit Behinderungen (Unterschiedliche Beeinträchtigungen berücksichtigen, evtl. durch Anwesenheit)
- Diejenigen, die die Aktionen/ Maßnahmen umsetzten sollen/werden
- Angehörige
- Externe Partner

(Photo: Lebenshilfe Hannover)

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

Beteiligung macht Spaß

- *„Die Teilnahme als Projektleitung war voll OK. Die Themen Wohnen, Freizeit, Gesundheit finde ich gut. Es war ein bisschen anstrengend, aber ich würde so etwas auch gerne wieder machen. Ich erzähle gerne davon.“*
  (Beschäftigter in der WfbM, Projektleitung Wohnen, Freizeit, Gesundheit, Einrichtung B; S. 17)

- *„Ich fand es eine gute Erfahrung, mit Kollegen aus anderen Bereichen von der Einrichtung B zusammen zu arbeiten und fand toll, wie sich die Schüler und Klienten eingebracht haben.“*
  (Lehrer, Projektleitung Bildung, Einrichtung B; S. 17)

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

Beteiligung bringt Neues

- *„Es einfach zu machen und sich überraschen zu lassen, wie gut die gemeinsame Arbeit gelingen kann.“*
  (Einrichtung B; S. 17)

- *„Und jeder lernte neues dazu und scheute sich nicht, auch Visionen zu äußern und über deren Umsetzung nachzudenken.“*
  (Einrichtung F; S. 17)

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

Weitere Punkte - Prozess

- Gemeinsame Sprache
  - Leichte Sprache
- Regeln
- Zeit und Geld (Ressourcen)
- Bedarf an externer Unterstützung

„Im Prozess wurde deutlich, dass für das gemeinsame Arbeiten eine andere Arbeitsweise in Bezug auf Tempo, aber auch Methodik erforderlich ist.“
(Einrichtung A; S. 17f.)

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

Erfolgsbedingungen

- Unterstützung durch die Leitung
- Motoren
- Beteiligung der entscheidenden Gremien
- Motivation für die Organisation und die Beteiligten klären
- Verbindung zur Organisation herstellen

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

Empfehlungen an den Inhalt

IMEW
Institut Mensch,
Ethik und Wissenschaft

Dinge im Aktion-Plan

- Bekannt machen
- Mitbestimmen
- Barriere-Freiheit
- Mehr Selbst-Bestimmung
- Wohnen
- Teilhabe
- Arbeit
- Gesundheit

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

Beispiele

- Menschen mit Lernschwierigkeiten **bestimmen mit**, was es zu essen gibt.

- Es soll eine **Frauen-Beauftragte geben.**

- Menschen mit Lernschwierigkeiten können einen **Computer** nutzen.

- Wichtige Informationen gibt es auch in Leichter Sprache.

* © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

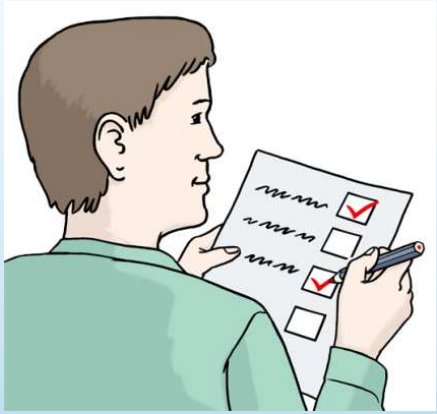
Im Aktions-Plan muss stehen, welche Probleme Menschen mit Behinderungen haben.

* © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

Prüfen
Evaluation

- Im Aktions-Plan muss stehen, wie die Ziele erreicht werden sollen.
- Im Aktions-Plan muss stehen, wie man prüft, ob der Plan gut ist.
- Dann weiß man, was noch getan werden muss.
- Und nach 1 Jahr kann man sehen, was schon besser geworden ist.
- So kann man den Plan immer weiter verbessern



* © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

http://www.gemeinsam-einfach-machen.de

- Es ist möglich, Beteiligung richtig gut zu gestalten
- Die Beteiligung muss aber insbesondere zu Beginn nicht perfekt sein, wenn der Wille da ist, sie zu verbessern

IMEW
Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft

IMEW
Institut Mensch,
Ethik und Wissenschaft